

Widerspruch vorbereiten

Bescheid prüfen, Frist sichern, Akteneinsicht überlegen und Begründung strukturieren.

Wichtig: Ein ablehnender Bescheid ist nicht automatisch das Ende des Verfahrens. Bei vielen sozialrechtlichen Bescheiden beträgt die Widerspruchsfrist grundsätzlich einen Monat. Maßgeblich ist immer die konkrete Rechtsbehelfsbelehrung.

1. Bescheid-Check

Behörde / Träger	
Datum des Bescheids	
Datum des Zugangs	
Aktenzeichen	
Was wurde entschieden?	
Welche Begründung wird genannt?	
Welche Rechtsbehelfsbelehrung steht im Bescheid?	
Welche Frist ergibt sich daraus?	

2. Frist zuerst sichern

- Frist sofort im Kalender eintragen
- bei drohendem Fristablauf zunächst fristwährend Widerspruch einlegen
- Zugang / Versand des Widerspruchs dokumentieren
- Begründung anschließend sorgfältig vorbereiten

Muster für einen fristwährenden Widerspruch:

Hiermit lege ich gegen den Bescheid vom _____, Aktenzeichen _____, fristgerecht Widerspruch ein. Eine Begründung reiche ich nach.

Mit freundlichen Grüßen

3. Akteneinsicht prüfen

Akteneinsicht nach § 25 SGB X kann helfen zu verstehen, welche Unterlagen, Stellungnahmen oder Gutachten der Entscheidung zugrunde lagen.

- Welche medizinischen Unterlagen lagen vor?
- Welche Gutachten / Stellungnahmen wurden verwendet?
- Fehlen wichtige Unterlagen?
- Wurden Aussagen missverstanden oder verkürzt wiedergegeben?
- Wurde der tatsächliche Hilfebedarf / die funktionelle Auswirkung korrekt erfasst?

Was möchte ich aus der Akte besonders prüfen?

4. Ablehnungsgrund und Gegenargument trennen

Punkt 1

Was behauptet / bewertet der Bescheid?	
Was ist daran unvollständig oder falsch?	
Welche konkrete Alltagssituation zeigt das?	
Welcher Nachweis stützt meine Darstellung?	

Punkt 2

Was behauptet / bewertet der Bescheid?	
Was ist daran unvollständig oder falsch?	
Welche konkrete Alltagssituation zeigt das?	
Welcher Nachweis stützt meine Darstellung?	

Punkt 3

Was behauptet / bewertet der Bescheid?	
--	--

Was ist daran unvollständig oder falsch?	
Welche konkrete Alltagssituation zeigt das?	
Welcher Nachweis stützt meine Darstellung?	

5. Begründung strukturieren

- Nicht nur Diagnosen wiederholen.
- Konkrete funktionelle Einschränkungen benennen.
- Häufigkeit, Dauer und Folgen ohne Unterstützung beschreiben.
- Widersprüche zwischen Bescheid und Befunden konkret benennen.
- Fehlende oder neue Unterlagen beifügen.
- Rechtliche Bewertung nur dort vornehmen, wo sie sicher ist; ansonsten fachkundige Beratung nutzen.

Meine wichtigsten drei Argumente:

6. Vor dem Absenden

- Frist geprüft
- Aktenzeichen korrekt
- Bescheid eindeutig bezeichnet
- Begründung verständlich und konkret
- Nachweise beigelegt / angekündigt
- Kopie für eigene Unterlagen gespeichert
- Versand / Zugang dokumentiert

Rechtlicher Hinweis: Diese Vorlage ersetzt keine individuelle Rechtsberatung. Nach einem Widerspruchsbescheid kann eine Klage zum Sozialgericht möglich sein; Untätigkeitsklage hat eigene Voraussetzungen und Fristen. Maßgeblich sind die konkrete Rechtsbehelfsbelehrung und der aktuelle Rechtsstand. Grundlagen der Autismuskompakt-Inhalte: SGB X § 25; SGG §§ 84, 87, 88; Rechtsstand 26.08.2026.